

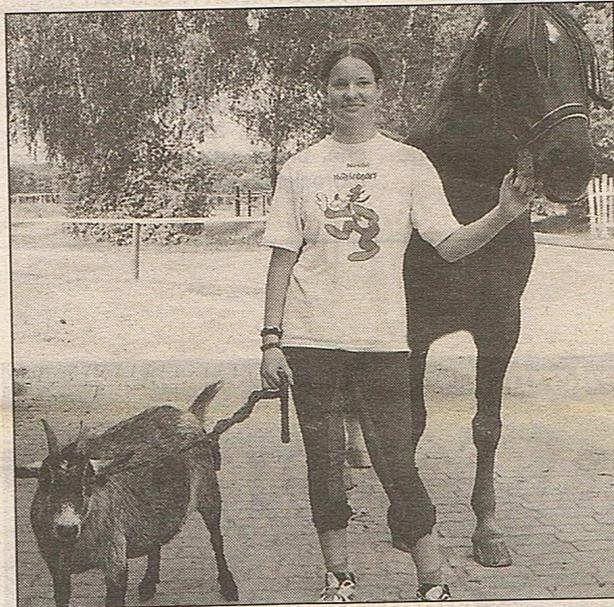
Mücke und Rapunzel - die Unzertrennlichen



Ammersbek. Es ist Mittagszeit. Die Pferde kommen von der Koppel. Rapunzel steht noch etwas zögernd da. Endlich kommt Mücke. Nun aber los zum Futter! Ohne Mücke geht Rapunzel keinen Schritt, und umgekehrt weicht auch Mücke Ra-

Menschliche Streicheleinheiten für Mücke: Marlies Jürgensen und ihr Sohn Nikolas (4) geben sich alle Mühe, mehr Aufmerksamkeit als Rapunzel bei der Ziege zu erwecken.

stellen die Erwachsenen ihren Unterricht vor. Springfans kommen dann ab 16 Uhr auf ihre Kosten. Ein Pferde-Quiz sorgt für Spannung. Mit 300 Mitgliedern, 45 Privatpferden und 7 Schulpferden gehört der Reiterverein Bredenbeker Teich zu den größten in der Umgebung. „Hier reiten vor allem Familien“, meint Marlies Jürgensen, die ihr eigenes Pferd, den Hannoveraner Cueto, im Verein stehen hat. Seiner imposanten Größe wegen nennt sie ihn liebevoll „Büffel“. Spontan hatte



Mareike (13) präsentiert die Unzertrennlichen: Mücke, die Ziege, und Rapunzel, das Pferd, können nicht ohne einander leben.

punzel nicht von der Seite. Wehe, jemand will Rapunzel was Böses, dann wird die buntgefleckte Ziege Mücke zur Furie und verteidigt „ihre“ braune Stute nach Leibeskräften. Eine Tierfreundschaft wie aus dem Bilderbuch! Früher war Rapunzel ein trauriges Tier, keiner wußte so recht, was mit ihr los war. „Die Ursache war psychischer Natur. Sie bekam Mücke als ihr Kuschtier, und alles wurde gut. Jetzt sind beide unzertrennlich, sogar nachts liegen sie nebeneinander“, erzählt Marlies Jürgensen vom Reiterverein Bredenbeker Teich.

Wer Mücke und Rapunzel live erleben will, hat am 23. August dazu Gelegenheit: Dann veranstaltet der Ammersbeker Reiterverein (Wulfsdorfer Weg) einen Tag der offenen Tür. Um 10.30 Uhr zeigen die Kinder, was sie gelernt haben. Ab 13 Uhr gibt es dann Erklärungen zum Pferd. „Es wird beispielsweise gezeigt, wie man richtig putzt“, erzählt Marlies Jürgensen. Eine Dressurvorführung steht um 14 Uhr auf dem Programm, und um 15 Uhr

sie sich in das ehemalige Schulpferd verliebt und es dann gekauft. So ist es auch der Besitzerin von Biene gegangen, die mit ihren 33 Jahren der Oldie im Stall ist. Auch die jetzigen Schulpferde werden heißgeliebt: Da ist der riesige Hannoveraner Wallach Gaspano („so lieb, daß man ein Baby draufsetzen könnte“), die hübsche Mecklenburger Fuchsstute Dayly, das Therapiepferd Glücksfée, die liebe Dolly und der kleine Mogli - erst fünf Jahre alt, mahnt er mit seinen großen Kulleraugen an das Kindchenschema. Star unter den Schulpferden ist von der Abstammung her eigentlich der dunkelbraune siebenjährige Trakehner Luecon. „Er leidet seit längerem unter einem Hufgeschwür“, bedauert Marlies Jürgensen.

Auf dem Springplatz dreht inzwischen Kleiner Prinz seine Runden. Der wunderschöne goldfarbene Palomino gehört zu den Lieblingen des Stalls. Am Tag der offenen Tür können die Besucher alle diese Vierbeiner kennenlernen. gh